

Kaiser-Friedrich-Museum in Posen.

5. Jahresbericht. — Etatsjahr 1907.

Von dem Direktor
Prof. Dr. Kaemmerer.

Kaiser-Friedrich-Museum.

Das Berichtsjahr war vor allem dem Ausbau der Sammlungen gewidmet; insbesondere wurden die noch immer empfindlichen Lücken der Bibliothek und der Vorbilderammlung nach Möglichkeit ausgefüllt, die vom Kultusministerium im Vorjahre überwiesene Japansammlung vervollständigt und eine Sammlung von Medaillen zur Landesgeschichte begründet.

Eine Abgabe von Sammlungsgegenständen fand im Berichtsjahre nicht statt.

Für die Herstellung von Abbildungen wurden wiederholt Klischeés aus dem Verzeichnis der Kunstdenkmäler der Provinz Posen von J. Kohle dargeliehen; desgleichen Diapositive der Sammlung zur Veranstaltung von Vorträgen in der Provinz Posen.

Die Führungen durch die naturwissenschaftliche Abteilung (18) wurden regelmäßig fortgesetzt; aber auch gelegentlich einzelner Ausstellungen, insbesondere der Ausstellung der Gartenstadtgesellschaft (s. u.) wurden Führungen durch die Beamten des Museums veranstaltet. Auswärtige Schulen und Korporationen wurden wiederholt auch außerhalb der allgemeinen Besuchszeit durch die Sammlungen geführt.

Direktorialassistent Dr. Haupt hielt anlässlich der landwirtschaftlichen Woche im Januar 1908 einen Vortrag über das Bauernhaus in der Provinz Posen sowie 6 allgemein zugängliche Übungen in der Betrachtung von Kunstwerken, einen Zyklus von Vorträgen über modernes Kunsthandwerk und Wohnungseinrichtung für Schülerinnen der Königlichen Handels- und Gewerbeschule und eine Reihe von Führungen für Mitglieder des Lehrlingsheims des Vereins junger Kaufleute.

Die Teilnehmer des von der Königlichen Akademie veranstalteten nationalökonomisch-juristischen Kurses 1907 wurden durch die Sammlungen des Museums geführt; der Direktor sprach in dem genannten Kursus zweistündig über „Stadtaltertümer und deren Erhaltung.“

In der Provinz fanden im Winter 1907/08 2 Vorträge von Beamten des Museums statt.

Der Vortragsaal des Museums wurde der Königlichen Akademie, der Polytechnischen Gesellschaft, dem Photographischen Verein, dem Posener Volksschullehrerinnenverein, das Studienzimmer der Königlichen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen zur Veranstaltung von Vorlesungskursen und Vorträgen gegen Erstattung der Unkosten zur Verfügung gestellt. Der akademische Festakt zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand wie in den Vorjahren im Lichthofe des Museums statt.

Der Ausstellungsaal wurde der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft (Abteilung für Kunst und Kunstgewerbe) und dem Verein deutscher bildender Künstler und Künstlerinnen in Posen zur Veranstaltung von Ausstellungen (s. u.) überlassen.

A. Chronik.

1. Abgabe von Sammlungsgegenständen.

2. Ausleihung von Sammlungsgegenständen.

3. Führung und Vorträge.

4. Überlassung von Räumen.

5. Besuch.

Der Besuch der Sammlungen mit 81 291 Personen zeigte gegen das Vorjahr (68 083 Personen) eine erfreuliche Zunahme. Auf die einzelnen Monate des Berichtsjahres verteilt er sich wie folgt:

Berichtsjahr 1907		Berichtsjahr 1906.	
April	3 948 Personen	5 817 Personen	
Mai	7 812 "	4 886 "	
Juni	5 606 "	7 493 "	
Juli	5 176 "	6 218 "	
August	5 651 "	6 472 "	
September	8 653 "	6 989 "	
Oktober	10 594 "	5 426 "	
November	4 499 "	4 122 "	
Dezember	6 332 "	4 929 "	
Januar	5 107 "	4 067 "	
Februar	7 212 "	4 897 "	
März	10 701 "	6 767 "	

zusammen 81 291 Personen

68 083 Personen.

Das Studienzimmer und Lesezimmer, das nach der neuen Benutzungsordnung auch während der Besuchsstunden am Sonntag geöffnet war, wurde insgesamt von 2 275 Besuchern benutzt. Die Verteilung dieser Besucherzahl auf die verschiedenen Monate und Berufsarten ergibt sich aus folgender Tabelle:

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	Gesamt-Summe
a. Hochschullehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Studierende und Kandidaten	2	—	—	2	12	15	7	3	3	4	—	12	60
c. Geistliche	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	4
d. Juristen und höhere Verwaltungsbeamte	8	7	7	8	1	6	4	11	7	5	10	8	82
e. Ärzte	1	2	1	—	—	1	—	—	1	1	—	1	8
f. Beamte wissenschaftlicher Institute	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5
g. Lehrer an höheren Schulen	3	2	1	—	2	2	3	4	5	1	3	1	27
h. Lehrer an niederen Schulen	1	4	2	7	4	2	5	2	1	—	7	2	37
i. Subaltern- und sonstige nicht angeführte Beamte	6	6	—	9	10	20	33	7	10	7	6	6	120
k. Schriftsteller und Künstler	—	6	1	1	2	2	5	5	4	2	3	3	34
l ¹ . Techniker, Fabrikanten und Kaufleute	18	31	23	35	42	31	39	32	36	29	29	19	364
l ² . Landwirte und Gärtner	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	5
l ³ . Handwerker	10	12	19	31	47	37	36	14	14	24	7	28	279
m. Militärpersonen	3	3	—	1	4	4	9	1	1	2	2	—	30
n. Männliche Personen ohne Beruf (auch Schüler)	30	17	8	52	56	26	78	57	70	53	43	57	547
o ¹ . Lehrerinnen	15	16	29	19	33	15	20	15	14	4	8	4	192
o ² . Frauen anderer Berufe, auch ohne Beruf	39	28	30	37	33	35	46	45	27	57	60	30	467
o ³ . Künstlerinnen	—	—	—	1	3	2	—	2	—	1	1	4	14
p. Behörden und Institute	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	139	134	124	204	249	198	286	198	195	193	180	175	2 275

In dem Berichtsjahr wurden in den Ausstellungsräumen des Museums insgesamt 10 größere Sonderausstellungen veranstaltet, und zwar: 6. Ausstellungen.

I. Vom Kaiser Friedrich-Museum:

1. Ausstellung von graphischen Arbeiten von Hermann Strud Berlin, Markus Lilien und Regine Mundlach. 18. Mai bis 9. Juni 1907.
2. Ausstellung von Modellen für die Wohnhäuser der Arbeiterkolonie Zabikowo. 16. bis 30. Juni 1907.
3. Ausstellung von Stickereien der Königlichen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in Posen. 16. Juni bis 4. August 1907.
4. Ausstellung der farbigen Reproduktionen des Breviarium Grimani in der Marcusbibliothek zu Venedig. 18. August bis 8. September 1907.
5. Ausstellung von Werken jüngerer Mitglieder der Berliner Secession. 11. September bis 6. Oktober 1907.
6. Ausstellung von Radierungen und plastischen Arbeiten Max Klingers und Walter Schmarjes. 7. Januar bis 15. Februar 1908.
7. Ausstellung von neueren Arbeiten des Professors Karl Ziegler. 22. Februar bis 22. März 1908.

II. Von der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft (Abteilung für Kunst und Kunstgewerbe).

1. Ausstellung von künstlerisch vorbildlichen Bucheinbänden und Buntpapieren. 7. April bis 6. Mai 1907.
2. Ausstellung der Deutschen Gartenstadtgesellschaft (Pläne und Ansichten von Gartenstadtanlagen, Entwürfe für Einfamilien- und Arbeiterhäuser etc.) 5. Dezember 1907 bis 6. Januar 1908.

III. Vom Verein deutscher bildender Künstler und Künstlerinnen in Posen:

Ausstellung von Werken der Mitglieder des Vereins. 10. Oktober bis 10. November 1907.

Außerdem wurden im Studien- und Lesezimmer des Museums an verschiedenen Sonntagen Teilbestände der Vorbildersammlung in kleineren Sonderausstellungen den Besuchern zugänglich gemacht.

Prähistorische Ausgrabungen bezw. Untersuchungen des Geländes fanden während 7. Ausgrabungen und des Berichtsjahres 10 statt und zwar in Dienstreifen.

Kwiatkow, Kreis Ostrowo,
Zalesche und Jarotschin, Kreis Jarotschin,
Lafkirch, Kreis Znin,
Kowanowko, Kreis Obornik,
Georgenhof, Kreis Schroda,
Ciszkowo, Kreis Czarnikau,
Talssee, Kreis Gnesen,
Eichenhagen, Kreis Wirsiß und
Moltkesruh, Kreis Pleschen.

In Lafkirch und Moltkesruh wurden verschiedene Steinfißengräber geöffnet und deren Inhalt den Sammlungen des Museums zugeführt. In Eichenhagen wurde in

10 tägiger Ausgrabung ein umfangreiches Flachgräberfeld freigelegt und aufgenommen. Sehr wertvolle Funde aus Rowanowko wurden von ihrem Besitzer, Herrn Dr. von Karczewski, dem Museum leihweise zur Ausstellung überlassen.

Im ganzen nahmen die praehistorischen Arbeiten in der Provinz Posen dreiundzwanzig Reisetage in Anspruch; sie wurden teils von dem Direktorialassistenten Dr. Haupt, teils von dem als Präparator in der praehistorischen Sammlung beschäftigten Sammlungsaufseher Thamm ausgeführt.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurden insgesamt 3 Dienstreisen von Professor Dr. Pfuhl ausgeführt, von deren Ergebnissen folgendes zu erwähnen ist:

1. Die Endmoräne bei Pleschen wurde untersucht; es wurden dort spezifische Geschiebe gesammelt und photographische Aufnahmen gemacht (Kowalew, Fabianowo). In Pichygodschisz wurde die „Gerichtslinde“ gemessen und photographiert, und ebenso Aufnahmen gemacht von den mächtigen Haufen von Wiesenerz, die, aus dem sumpfigen Gelände gewonnen, zur Abholung und industriellen Verwertung bereit liegen. In Antonin wurde das Auftreten der Fichte im heimischen Waldbestande untersucht, und ein besonders eigenartig gewachsener Weißhorn (*Acer dasycarpom*) aufgenommen, desgleichen in Schwarzwald die aus Raseneisenstein (mit Ausnahme des Turmes) erbaute Kirche. Bei Adelnau wurde die Dünenbildung und das Auftreten des Wiesenerzes untersucht; auch hier wurden Aufnahmen gemacht.

2. Bei Neutomischel wurde die Sanddüne von Glinau, die industriell verwertet wird, untersucht. Auffallend ist ein schmaler, schwarzer Streifen, der etwa 1 m unter der jetzigen Oberfläche die Düne durchzieht. Der Streifen besteht aus verkohltem Kiefernholz (das Mikroskop läßt noch deutlich die gehöfteten Tüpfel erkennen) und deutet wohl auf einen ehemaligen Kiefernwald, der abbrannte. In der bei Bentjchen gelegenen Tongrube von Streje tritt ein besonders schön geschichteter Bänderton auf, dessen Schichten an der Westseite zu scharf abgesetzten Zickzacklinien zusammengequetscht sind, was sich jedenfalls durch Gletscherdruck erklärt. Es wurden mehrfache Aufnahmen gemacht. Die Stärkefabrik in Bentjchen hat zur Verwertung ihrer Abwässer Rieselfelder angelegt. Ein Teil derselben war für Weidenkulturen verwertet. Da zeigte es sich, daß fast alle Sträucher der echten Korbweide schwer erkrankt, meist schon völlig getötet waren, daß aber die einzelnen, zufällig angepflanzten Exemplare der Mandelweide gesund und üppig dastanden. Auch bei Neutomischel, wo jetzt statt des Hopfens viel Weidenkultur getrieben wird, ist die reine Korbweide nicht beobachtet worden. Die Tongruben von Schweinert-Hauland bei Schwerin a./W. zeigen Bänderton, dicht daneben die allgemein auftretende Schichtung des Diluviums. In Schwerin a./W. befindet sich in dem alten Gebäude der Beidler'schen Brauerei ein Monolith, der als Pfeiler das Mauerwerk der Decke stützt. Er ist 4 m hoch, an der Basis hat er einen Umfang von 1,14 m, weiter oben von 0,97 m. Es ist hellgrauer Granit, wie er als Geschiebe häufig in der Provinz vorkommt. Der erratiche Block, aus dem diese schlanke Säule hergestellt ist, ist dicht an der Posener Grenze gefunden.

In der Nähe der Stadt Schwerin a./W. wurde auch der in der Provinz seltene Riesen-Schachtelhalm (*Equisetum maximum*) und die Sand-Segge (*Carex arenaria*) ermittelt.

In Goray, Kreis Schwerin a./W. wurde für den Eibenbaum, von dem eine große Photographie in der Schausammlung untergebracht ist, festgestellt, was bisher

noch nicht bekannt war, daß es sich um ein weibliches Exemplar handelt. Die Kiesgruben von Goray, die zu dem Gute gehören, wurden auch besucht und, da es sich hier um ungewöhnlich bedeutende Ablagerung von Kies handelt, fotografiert. Ein besonders schönes Stück versteinertes Holz und einige andere Versteinerungen von Wert wurden hier gesichert. Der südlich von Goray in der Richtung von Nord nach Süd sich hinziehende Ballberg wurde besucht und von verschiedenen Punkten aus photographiert. Er ist zwar nicht so mächtig in der Länge ausgedehnt wie der im Kreise Breschen, aber er steigt erheblich schroff in die Höhe und gibt einen prächtigen Blick über die Umgebung. Der „Äsgraben“ besonders auf der Westseite ist stark entwickelt und zeigt in großer Menge die geöhrte Weide, auf der Ostseite spaltet sich ein Seitenas ab. Zu den bedeutendsten Kiesgruben der Provinz gehört die bei Wierschaum, von der mehrere Aufnahmen gemacht wurden. Die Südwestwand zeigt eine Höhe von etwa 22 m, noch etwa 14 m tiefer ist gebohrt worden, doch wird die Ausnutzung in großer Tiefe durch das dann auftretende Wasser verhindert. Vielfach tritt Braunkohle als Geschiebe im Diluvium auf.

3. Dienstreise nach Kolmar i./B. Es handelte sich hierbei vor allem um die Untersuchung des Nezemoores, ob dort etwa die sogenannte Grenzschicht auftritt, die aus Resten verschiedener Holzgewächse bestehend auf das Vorherrschen eines trockenen Klimas deuten würde. Eine solche Schicht konnte nicht ermittelt werden, der Torf zeigte, so weit sich das beobachten ließ, eine gleichmäßige Ablagerung. Unterlagert wird dieser Torf von Wiesenfalk, der bei einer Bohrung auf diesem Gelände die Mächtigkeit von $12\frac{1}{2}$ m, wie angegeben wurde, besitzen soll — doch wechselt die Stärke der Schichten bedeutend. Darunter liegt Kies, der reichlich Wasser führt, das unter solchem Druck steht, daß es von selbst aus dem Brunnen fließt. Der Blütenstaub der Kiefern hat sich noch deutlich und in Menge in diesem Wiesenfalk erhalten, so daß daraus auf einstige Kiefernwälder geschlossen werden muß, die das damals viel breitere Bett der Neze umkränzten. Auch mehrere Diatomeenarten sind in diesem Wiesenfalk nachgewiesen worden.

Auf diesen Nezewiesen wurde der für die Provinz fünfte Standort der niedrigen Birke (*B. humilis*) ermittelt. Der Hügel, aus dem mittels eines Dampfbaggers die zum Bestreuen der Moorkulturen erforderliche Erde gewonnen wird, wurde untersucht. Seine Schichten gehören dem oberen und unteren Diluvium an und zeigten eine bedeutende Menge größerer Geschiebe mit zum Teil schönen und deutlichen Gletscherschliffen. Unter einer etwa 6 m hohen Tonschicht, die sehr kalkhaltig ist, liegt Sand, der in seinen oberen Schichten in hartes, den Mergelpuppen ähnliches Gestein übergegangen ist.

Im Interesse des Museums hat Herr Amtsrichter Balszus, der seine numismatischen Kenntnisse in uneigennütziger Weise den Sammlungen des Museums zur Verfügung stellte, eine Reise nach Schröda zwecks wissenschaftlicher Durchsicht einer größeren, dem Museum zum Kauf angebotenen Münzensammlung ausgeführt.

Außerdem wurden im Verwaltungsinteresse vom Museumsdirektor Dienstreisen nach Berlin, Mannheim, Darmstadt, Frankfurt a./M. und Paris, vom Direktorialassistenten Dr. Haupt nach Gießen unternommen.

Der Aufseher Hoffmann wurde zu seiner Ausbildung im Ausstopfen und Präparieren naturwissenschaftlicher Gegenstände für 4 Wochen nach Berlin in das königliche Museum für Naturkunde entsandt.

8. Führer und
Publikationen.

Von der zweiten Auflage des amtlichen Führers wurden während des Berichtsjahres 927 Stück, von dem Katalog der Raczyński'schen Galerie von Dr. L. von Donop rund 40 Stück verkauft.

Für einige der größeren Sonderausstellungen wurden gedruckte Kataloge hergestellt.

Um die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf die Bestrebungen des Museums zu lenken, die der Heimatkunde dienen, wurde eine „Tafel zur Heimatkunde der Provinz Böhmen“ in Farbendruck hergestellt und vom Museum herausgegeben. Sie stellt rund 50 Gegenstände aus dem Sammelgebiet der naturkundlichen Abteilung des Museums — meist in natürlicher Größe — nach geologischen Gesichtspunkten gruppiert, dar und soll an alle dafür in Betracht kommenden Behörden der Provinz zugleich mit einem erläuternden Merkblatt kostenlos verjandt werden, um in geeigneten Diensträumen ausgehängt zu werden. Die Herstellung der Tafel, die auch im Buchhandel für 50 Pfennige bezogen werden kann, hat die Merzbach'sche Buchdruckerei übernommen.

B. Museums-
kommission.

In dem Bestande der Museumskommission ist während des Berichtsjahres eine Veränderung nicht eingetreten. Sie setzt sich demnach, wie folgt, zusammen:

I. Abteilung für Kunst:

a) als Mitglieder:

Oberbürgermeister Dr. Wilms,
Bildnismaler Professor Karl Ziegler.

b) als Stellvertreter:

Verwaltungsgerichtsdirektor von Siegroth,
Rechtsanwalt Kirchner.

II. Abteilung für Kunstgewerbe und Kulturgeschichte:

a) als Mitglieder:

Stadttrat Kronthal,
Königlicher Archivrat Professor Dr. Barschauer.

b) als Stellvertreter:

Stadtbaurat Teubner,
Geheimer Regierungs- und Schulrat Skladny.

III. Abteilung für Naturkunde:

a) als Mitglieder:

Professor Dr. Pfuhl,
Professor Bönnemann.

b) als Stellvertreter:

Professor Dr. Spieß.

Die Gesamtkommission trat während des Berichtsjahres zu einer Sitzung am 7. und 9. September 1907 zusammen, in der jahresgemäß die Ankaufsmittel für das Rechnungsjahr 1907 verteilt und der Etatsentwurf für das Rechnungsjahr 1908 durchberaten wurde.

Die Abteilungskommissionen haben zur Erledigung ihrer Geschäfte insgesamt 7 Sitzungen abgehalten, und zwar:

- die Abteilung für Kunst 1,
- " " " Kunstgewerbe und Kulturgeschichte 5,
- " " " Naturkunde 1.

Der am 15. Oktober 1906 auf Probe angenommene Aufseher Weise wurde am **C. Personalien.** 15. April 1907 fest angestellt.

Im Hilfspersonal wurde, besonders infolge längerer Erkrankung des Maschinisten Seidel ein mehrfacher Wechsel notwendig.

Das Personal setzte sich am Schluß des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

Oberbeamte:

Direktor Professor Dr. Kaemmerer,
 Direktorialassistent Dr. Haupt,
 Wissenschaftlicher Assistent Dr. Simon.

Nebenamtlich in der Verwaltung des Museums beschäftigt:

Verwalter der naturwissenschaftlichen Sammlung Professor Dr. Pfuhl,
 Leiter des Malerateliers Professor Ziegler.

Mittlere und Kanzleibeamte:

Hausinspektor Zingel,
 Bureaudiätar Rujcke,
 Kanzleidiätar Blümel.

Unterbeamte:

12 Sammlungsaufseher,
 1 Maschinist.

Hilfspersonal:

1 Hilfschreiber,
 1 Museumsdiener,
 1 Heizer,
 1 Hilfsheizer.

Es wurden für Unterhaltung des Gebäudes im Berichtsjahre insgesamt 2538,37 **M D. Gebäude.** ausgegeben.

Die Räume der naturwissenschaftlichen Sammlung wurden mit elektrischer Beleuchtung versehen, sodaß diese Sammlungen auch während der Abendstunden zugänglich gemacht werden können. Um für diesen Abendbesuch die übrigen Teile des Gebäudes von den Räumen der naturwissenschaftlichen Sammlung abschließen zu können, wurden eiserne Ablußgitter an den Treppenzugängen hergestellt.

Die seitlichen Wandöffnungen des Garderobenraums wurden durch Glasfenster geschlossen, sämtliche Fenster und Fensterrahmen des Obergeschosses abgedichtet. Eine Änderung der Beleuchtungsanlage im Reserveraum der Bibliothek wurde durch Aufstellung neuer Repositorien bedingt. Diese sowie kleinere Reparaturen wurden in den Werkstätten der Anstalt ausgeführt.

E. Neue Zugänge.

Unter den Erwerbungen des Museums stehen die Aufwendungen für die Bibliothek und Vorbildersammlung in erster Reihe.

Aus dem Bruckmann'schen Verlag in München wurden die beiden monumentalen Tafelwerke über Architektur und Plastik der italienischen Renaissance: von Stegmann und von Geymüller, die Architektur der Renaissance in Toscana, (450 Tafeln in Kupferstich, Farben und Lichtdruck) und Bode, Denkmäler der Renaissanceeskulptur Toscanas (rd. 550 Tafeln in Lichtdruck) erworben. Der gleiche Verlag überwies der Bibliothek als Geschenk die aus 500 Lichtdrucktafeln bestehende große Publikation von H. Brunn: Denkmäler griechischer und römischer Skulptur.

Von anderen bedeutenden Erwerbungen seien genannt:

Schlemm, Wörterbuch zur Vorgeschichte.

Lindenschmidt, Die Altertümer unserer heidnischen Vorzeit.

Pic, Die Urnengräber Böhmens.

Schmoranz, Altorientalische Glasgefäße.

Hajeloff, Die Glasgemälde der Elisabethkirche in Marburg.

Molinier, Histoire générale des arts appliqués à l'industrie.

Molinier, Exposition universelle de 1900.

Molinier, Collection Wallace.

Lehnert, Illustrierte Geschichte des Kunstgewerbes.

Münsterberg, Japanische Kunstgeschichte, Selected relics of Japanese art.

Kurth, Utamaro.

Kristeller, Mantegna.

Frey, Michelagnuolo.

Hoffede de Groot, Beschreibendes und kritisches Verzeichnis der hervorragendsten holländischen Maler des 17. Jahrhunderts.

Hoffede de Groot, Jan Vermeer van Delft und Karel Fabritius.

Rowinski, L'oeuvre gravé de Rembrandt, Oeuvre gravé de Martin Schongauer in Heliogravüren von Amand-Durand.

Schmidt, Matthias Grünewald.

Mayr, Wilhelm Leibl.

Domanig, Die Medaille.

Luthmer, Der Silberschatz des Freiherrn Karl von Rothschild.

Raumann, Naturgeschichte der Vögel.

Seiß, Die Großschmetterlinge der Erde.

Schmiedeknecht, Die Hymenopteren Mitteleuropas u. v. a.

Die Sammlung der Photographien wurde systematisch vervollständigt durch Ankäufe von der Photographischen Gesellschaft in Berlin, Anderson-Rom, Hanfstängl-München und Höfle-Mugsburg u. a. Aus der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek wurden übernommen die älteren Lieferungen der beiden Publikationen Friedrich Lippmann: Rembrandts Handzeichnungen und Handzeichnungen Albrecht Dürers.

Graphische Arbeiten wurden überwiesen bezw. erworben von Eickmann, Peter Halm, S. Laboschin, Orłowski, Debucourt, Hans Schmidt, E. Stahl u. a. Auf der Ausstellung von Buchebänden wurde eine Reihe Mustereinbände, sowie Buntpapiere von Auker Ryster-Kopenhagen und Lilli Behrens-Düsseldorf erworben.

Nachdem im Vorjahre durch die Überweisung der Baetel'schen Stiftung durch den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten eine Samm-

lung ostasiatischer Kunst begründet war, war die Direktion des Museums bemüht, durch eine Reihe größerer Erwerbungen auf den Ausbau dieses Teils der kunstgewerblichen Sammlung hinzuwirken. Außer verschiedenen Lackarbeiten und Keramiken verdienen besondere Erwähnung eine chinesische weißglasierte Porzellanfigur der Göttin Kwannon (sog. Blanc de Chine) und eine große chinesische Vase der mittleren Mingperiode mit blauer Glasur, zwei chinesische Arbeiten aus Jade und Bernstein und Farbenholzschritte von Kunigoshi, Hokei, Kiyonaga, Koriusai, Masanobu, Hofusai u. a.

Die kunstgewerbliche Abteilung wurde bereichert durch einige Sitzmöbel des 17. und 18. Jahrhunderts, ein Hammerklavier (um 1820) und eine oberschwäbische Holzschneiderei des H. Michael, aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts, moderne Kleinplastiken von E. Rosenberg, Felix Pfeifer u. a.

Erhebliche Aufwendungen wurden in der kulturgeschichtlichen Abteilung für die neubegründete Sammlung landesgeschichtlich wichtiger Medaillen gemacht. Verschiedene Münzauktionen des Jahres boten Gelegenheit, eine Reihe zum Teil sehr seltener und kostbarer Stücke zu erwerben, insbesondere polnische Medaillen des Danziger Medailleurs J. Höhn, Sebastian Dadler, J. B. Holzhäuser, Deylein und Loos. Auch die von der numismatischen Gesellschaft begründete Münzsammlung wurde durch Ankäufe und Schenkungen erheblich bereichert. Ein größerer römischer Denarfund (215 Silberdenare aus der Zeit von Nero bis Marcus) aus dem Aufiedelungsgut Lengowo, Kreis Wongrowitz, wurde von dem Münzkabinet der königlichen Museen in Berlin dem Kaiser-Friedrich-Museum überlassen.

Der Bestand der Gemäldegalerie wurde durch leihweise Überweisung einer Landschaft von Walter Leistikow „Bei Bitte“ von Seiten der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft (Abteilung für Kunst- und Kunstgewerbe) bereichert.

Die naturkundlichen Sammlungen wurden durch zahlreiche Neuanschaffungen und Zuwendungen vermehrt. So wurden eine Anzahl von gepressten Pflanzen zusammengestellt, welche die Flora charakterisieren sollen, die in der Zwischeneiszeit bzw. sogleich nach Rückweichen der letzten Gletcher unsere Provinz bewohnte.

In die bereits vorhandenen Lebensgemeinschaften (Wald, Feld, Sumpf) sind zahlreiche Pflanzen und Tiere eingefügt, besonders natürliche Kiefern, nach einer neuen Methode präpariert, und künstlich hergestellte Holzgewächse. Das Herbarium ist durch Zuwendung verschiedener Pflanzen aus einer Reihe von Kreisen der Provinz vermehrt worden. Ein drehwüchsiger Kieferstamm wurde aus der Oberförsterei Grünheide eingeliefert, der daraus hergestellte Querschnitt zeigt keine Spuren von diesem abnormen Wachstum. Eine große Photographie für die Schausammlung wurde von dem stärksten und schönsten wilden Birnbaum der Provinz (Bierzow, Kreis Schildberg) angefertigt.

Die Insektensammlung ist vermehrt durch eine Anzahl aus der Provinz stammender Kleinschmetterlinge und Entwicklungsstadien einheimischer Käfer. In 4 Glaskästen sind die häufigsten Feld- und Waldschädlinge, wobei es sich hauptsächlich um Insekten handelt, zur Darstellung gebracht. Dann ist eine Sammlung von Borkenkäfern (90 Arten) angeschafft, die in forstwirtschaftlicher Hinsicht eine wichtige Rolle spielen. Von Großschmetterlingen ist der, überhaupt nur in einem einzigen Exemplar vorhandene Schwärmer-Bastard *deilephila zygophylli livornica* angekauft, der im Jahre 1902 an einer elektrischen Vogenlampe in Feritz gefangen wurde, dann ein Zwitter des Pappelschwärmers, Farbenvarietäten einheimischer Falter und

Kälteformen von Fuchs, Pfauenauge und Dittelfalter. Auch durch eine Anzahl ausgestopfter Vögel wurde die Sammlung vermehrt.

Die geologisch-paläontologische Sammlung hatte reichlichen Zuwachs; Bohrproben wurden mehrfach eingelangt (z. B. Groß-Siekierki, Kreis Schroda, bis 175 m Tiefe) und reichlich auch Erdsorten und Mineralien (Bernstein). Von Tierreihen wären zu erwähnen: ein in Dembsen gefundener Nashornschädel und weitere Skelettstücke des Nashorns, Mammutreste aus Glowno, Wilda, Dobornik, Neustadt a./W., Knochenstücke des Wisents (Wiejenau, Kreis Wirfzig), Renntiers (z. B. Dobornik), Elens, des diluvialen Pferdes, reichliche Versteinerungen (mehrfach Paludina diluviana). Von mehreren versteinerten Hölzern (Eichenhain, Kreis Schubin, Zalesie, Kreis Jarotschin, Goray, Neustadt, Kreis Schwerin a./W.) wurden Dünnschliffe hergestellt, die wiederum zeigten, daß diese, wohl dem Tertiär entstammenden Reste fast stets von Nadelbäumen herrühren. Aus der bei Kataj aufgequetschten Braunkohle wurden Blätter von Laubbäumen erhalten.

Für die Schausammlung wurden von folgenden Objekten Photographien größeren Maßstabes hergestellt: Wallberg (Ås) von Zielinieć, Kreis Wreschen, der dort besonders charakteristisch gestaltet ist. Endmoräne bei Plešchen (Bestreuungsgebiet). Sanddüne im Bartischbruche bei Adelnau. Bänderton von Strefe, Kreis Mejeritz (beweist durch die horizontale Lagerung der Schichten, daß das Material sich in einem verhältnismäßig ruhigen Gewässer periodenweise abgesetzt hat). Tongrube von Schweinert-Hauland, Kreis Schwerin a./W., die dort sehr deutlich die Übereinanderlagerung der für die Provinz charakteristischen Schichten zeigt. Kiesgrube von Goray, Kreis Schwerin a./W., eine der größten Kiesgruben der Provinz. Das Bild soll die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser geologischen Schicht zum Ausdruck bringen. Fundort des bei Dembsen ausgegrabenen Nashornschädels: Interglacial.

Endlich muß die während des Berichtsjahres angelegte Sammlung von Photographien, die die Heimatkunde der Provinz betreffen, erwähnt werden. Die Sammlung ist geordnet nach der Materie: Botanik, Zoologie, Geologie; dann nach den Kreisen der Provinz.

Der Zuwachs der verschiedenen Abteilungen des Museums ergibt sich aus folgender Tabelle:

	Anzahl der Erwerbungen:	Betrag der Auswendung:
Bibliothek und Vorbilderammlung	314	11 706,93 <i>M</i>
Gemäldeammlung	1	—
Kunstgewerbliche Sammlungen	23	8 286,00 "
Kulturgeschichtliche Sammlungen	60	2 941,86 "
Vorgeschichtliche Sammlungen	22	83,20 "
Naturwissenschaftliche Sammlungen	141	1 201,05 "
zusammen		24 219,04 <i>M</i> .

In diesem Betrage ist der Rest aus dem im Jahre 1905 bewilligten einmaligen Staatszuschusse von 30 000 *M* (Titel IX zur Ergänzung der Sammlungen) in Höhe von 4 476,30 *M* enthalten.

F. Schränke und Inventar.

Für den Reserveraum der Bibliothek wurden 2 Repositorien mit Rollläden in der Werkstatt des Museums hergestellt, desgleichen 2 Depotschränke für die naturwissenschaftliche Abteilung. Die schadhaft gewordene Bespannung zahlreicher Skulpturensockel wurde ergänzt.